

## Hände schütteln verboten – Klinik zieht erste Bilanz

**Bochum.** Im Mai verbot die Bochumer Augusta-Klinik ihren 1600 Beschäftigten das Händeschütteln, um die Ansteckungsgefahr durch Keime zu minimieren. Nun zog das Krankenhaus eine erste Bilanz.

Zahlen gibt es freilich noch keine, aber „die Akzeptanz ist sehr groß“, sagt der ärztliche Direktor Prof. Alexander Petrides. Auch die Patienten zeigten „ganz überwiegend“ Verständnis. Auf Plakaten („Wir sind nicht unhöflich, wir sind umsichtig“) werden sie über das Verbot informiert. „Manche sind anfangs konsterniert, aber auch schnell zu überzeugen“, so Pflegedirektorin Eva-Maria Karmelita. Kritikern hält das Krankenhaus entgegen: Die Menge der verbrauchten Desinfektionsmittel sei seit Mai nicht etwa gesunken, sondern gestiegen. Froese glaubt: „Das Interesse ist unvermindert groß. Es werden mit Sicherheit einige Krankenhäuser nachziehen.“ js